



# Siebdruck versus Digitaldruck

Was sich auf der drupa im letzten Jahr für den Fachbesucher bereits deutlich abzeichnete, fand auf der FESPA2005 in München nun seinen Höhepunkt. Der Kampf um verschiedene Segmente, die bisher dem grafischen Siebdruck vorbehalten waren – und nun vom großformatigen Flachbett-Digitaldruck beansprucht werden – ist voll entbrannt. Dass sich beide Drucktechnologien gegenseitig jedoch nicht ausschließen müssen, zeigen wir am Beispiel der Firma alprinta GmbH aus Leverkusen, die aktuell in beide Technologien investiert hat und damit in Deutschland Vorreiter der Branche ist.

Nicht nur das Motto der FESPA2005 „Future of Global Imaging“ spiegelte die Internationalisierung des Anwendermarktes wieder, auch die über 500 Aussteller, welche aus der ganzen Welt nach München kamen, zeigten die Richtung auf, in die sich der Markt zu entwickeln scheint. Auf knapp 27 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche präsentierten alle namhaften Hersteller ihre neuesten Technologien aus den Bereichen Siebdruck und großformatiger Digitaldruck.



Mehr als zufrieden mit den Ausstellerzahlen: Ausstellungsleiter Frazer Chesterman und Group Marketing Managerin Karen Pooley

Von der Vorstufe über den Druck bis hin zur Weiterverarbeitung – alle Produktionsbereiche hatten Neues vorzuweisen. Und was sich auf der drupa im letzten Jahr bereits andeutete fand auf der FESPA2005 in München seinen Höhepunkt: das Schaulaufen der großformatigen Flachbett-Digitaldrucker. Viele Hersteller präsentierten hier den Fachbesuchern und Interessenten aus der Medienproduktion ihre neuesten Technologien.

## UV-Siebdruck vs. UV-Digitaldruck

Mit diesen neuen Technologien erobert der Digitaldruck weiter Stück für Stück Segmente, die früher dem grafischen Siebdruck vorbehalten waren. So präsentierte die Firma DURST aus dem Osttiroler Lienz mit ihrem Rho600 ein weiteres Highlight aus ihrer umfangreichen Produktpalette. Durch optimierte Druckköpfe leistet die wegen der hohen Produktionsstabilität bekannte UV-Digitaldruck-Maschine nun eine Druckgeschwindigkeit von bis zu

160 m<sup>2</sup> die Stunde. Dass der Rho als ernstzunehmende Produktionsalternative zum Siebdruck anzusehen war, zeigte DURST bereits auf der drupa mit der Einführung des digitalen Weißdrucks. Wem das noch nicht Beweis genug war, der konnte sich auf der nachfolgenden Photokina in Köln von der digitalen Spot-Lackierung überzeugen lassen. Und das selbst Wellpappe – deren materialbedingtes Tellern bisher Grund genug war, sie von hochempfindlichen Digitaldruckköpfen fernzuhalten – nun problemlos im Digitaldruck verarbeitet werden kann, zeigt DURST mit seinem neuen, auf dem Rho205 basierenden Digitaldrucksystem Rhopac.

## Qualität oder Geschwindigkeit

Musste man sich als Digitaldrucker bisher oft zwischen optimaler Druckqualität und betriebswirtschaftlich akzeptabler Produktionsgeschwindigkeit entscheiden – oder aber den einen oder anderen unbefriedigenden Kompromiss eingehen – ist diese Bastion, die bisher dem Siebdruck vorbehalten schien, nun offenbar auch gefallen. Mit der Firma THIEME ist es ausgerechnet ein Siebdruckmaschinenhersteller, der in Kooperation mit AGFA den digitalen UV-Flachbettdrucker M-Press vorstellte. Zwar war diese Maschine nicht direkt



auf der FESPA zu bewundern, aber man konnte sich bei einer Live-Videoübertragung aus dem Teninger Werk von THIEME schon ein ordentliches Bild von dem machen, was da auf die Siebdruckbranche in Kürze zukommen wird. Denn dieses 4-Farben Inkjetsystem, das mit seinen 64 Druckköpfen bei einer Auflösung von 509 x 509 dpi sowohl starre als auch flexible Materialien bedruckt, ist voll auf die industrielle Produktion ausgelegt. Nicht nur das Druckformat von 260 x 160 cm, auch die Druckgeschwindigkeit, die von THIEME/AGFA mit 100 Bogen/h angegeben wird, erinnern schwer an Produktionszahlen aus dem grafischen Siebdruck. Zudem kann die M-Press optional inline mit Siebdruckstationen für Effektlacke, Spotfarben und Beschichtungen ausgestattet werden.

## Dem Wandel Folge leisten

Wer aber nun angesichts dieses Segmentkampfes meint, man müsse sich für eine der beiden Drucktechnologien entscheiden, der sieht sich getäuscht. Bestes Beispiel ist hier-





Der neue DURST Rho205 ist ein speziell für die Verpackungsindustrie konzipierter Inkjet-Drucker, der mit UV-härtenden Tinten arbeitet. Musterverpackungen, Testverpackungen in der Marktforschungsphase oder Produktverpackungen für Sonderaktionen lassen sich nun mit wenig Aufwand realisieren.



bis drei Tonnen bedruckte Hartschaumplatten zusammen, mit denen vor Ort komplette Großmärkte unserer Kunden ausgestattet werden.“ ergänzt Dr. Peter Tietze, Geschäftsführer der alprinta. Auch im Displaydruck hat die Just-in-Time-Produktion längst Einzug gehalten. Das war auch mit der Grund, warum die alprinta im Juni 2004 weltweit den ersten Rho205/16i von Durst installierte. Mit diesem UV-Flachbett-Druck-System reagierte man auf die neuen Anforderungen des Marktes. Hat man früher noch kostenintensiv Lagerware produziert und vorgehalten, so wird bei der alprinta heute, in Verbindung mit einem internetbasiertem Bestellsystem, für viele Kunden on-demand produziert. „Egal ob Einzelstück, Kleinauflage oder auflagenergänzend zum Siebdruck – der Rho205 ist heute aus unserer Produktion nicht mehr wegzudenken.“ betont Dr. Tietze und sieht sich in seiner Entscheidung, sein Unternehmen in beide Richtungen weiterzuentwickeln, bestätigt.



Erwischt – aber sichtlich begeistert von der Kundenbetreuung mancher Aussteller war auch unser Redakteur.

Auch im Siebdruckbereich wurde in Leverkusen in neueste Technik investiert. So stand auf der FESPA bei der Firma THIEME in Halle 1A auch die neue 2-Farben UV-Siebdruck-

linie, die in Kürze bei der alprinta GmbH in Leverkusen installiert wird. Mit der THIEME 5080 XL wird ein reines Druckformat von bis zu 305 x 160 cm bedient. Dazu kommt eine komplett neue Siebbedruckungsanlage auf UV-Belichtungsbasis. „Mit diesen neuen Technologien sehen wir uns den ständig kürzer werdenden Produktionszeiten gegenüber gewappnet.“ führt Dr. Tietze abschließend hinzu.

Erst im Verhältnis zum Messebesucher wird das gigantische Druckformat der THIEME 5080 XL deutlich. Die neue 2-Farben Siebdrucklinie der alprinta GmbH druckt in einem maximalen Format von 305 x 160 cm.

für die Firma alprinta GmbH aus dem rheinländischen Leverkusen. Das Unternehmen, welches in den 60er Jahren als reine Siebdruckerei gegründet wurde, ist heute eine feste Größe im deutschen Siebdruck-Markt.

Mit ihren rund 50 Mitarbeitern produziert die alprinta, die sich in den letzten Jahren von der klassischen Siebdruckerei zum global agierenden Mediendienstleister entwickelt hat, für viele namhafte Unternehmen. „Wir haben recht frühzeitig erkannt, dass die Anforderungen an den Siebdruck in den letzten Jahren enorm gestiegen sind“, so Frank Heimann, Verkaufsleiter der alprinta GmbH. „Nicht nur mehr die Druckqualität alleine ist ausschlaggebend, sondern die gesamte Logistik muss stimmen. Das geht hin bis zur taggenauen Belieferung von Kunden in Osteuropa.“ führt Heimann weiter aus. „Und wir reden hier nicht von ein oder zwei Displays. Hier kommen schnell zwei



Frank Heimann (alprinta GmbH) und Dietmar Geimer (Thieme GmbH & Co. KG, rechts) zeigen sich zufrieden.

### Informationen im Internet

Wer mehr über die im Artikel angesprochenen Maschinen, Technologien oder Unternehmen erfahren möchte, der findet unter den folgenden Adressen weitere Informationen: [www.alprinta.de](http://www.alprinta.de), [www.thieme-products.de](http://www.thieme-products.de) und [www.durst-online.com](http://www.durst-online.com) – für die Inhalte der angegebenen websites sind die Betreiber der Seiten verantwortlich.

**Thomas Wieneritsch**

[t.wieneritsch@value-magazine.de](mailto:t.wieneritsch@value-magazine.de)